

Lektion 39: Man lernt nicht nur in der Schule

Wortschatz: Schule und Beruf

Grammatik: Infinitiv mit *zu*, Modalverben *müssen*, *dürfen*, Infinitiv ohne *zu*

► 4 Unterrichtsstunden

I. Stunde

Lernziele: Schule und Beruf



Fokus: Wortschatz

AB S. 98

- Die S sehen sich die Einstiegsseite an und tragen die ihnen schon bekannten Wörter ein.
- Die S vergleichen ihre Ergebnisse und ergänzen eventuell.

Plenum



Fokus: Sprechen

KB S. 63

- Die S sehen die Einstiegsseite an.
 - Die S sagen, was sie auf den Bildern sehen.
 - Die S lesen die Überschrift.
 - Die S sagen, wo man außerhalb der Schule noch lernen kann.
- ☞ Es ist für die S aus ihrer Erfahrungswelt schwierig, den Zusammenhang zwischen den Fotos und dem Titel zu finden. Der L sollte hier noch nicht auf die Möglichkeit hinweisen, einen Beruf auch außerhalb einer Schul- bzw. Universitätsausbildung zu lernen. Hier soll durch das Unbekannte Neugier auf das kommende Kapitel geweckt werden.

Plenum



Fokus: Landeskunde

KB S. 64 / 1c

- Die S sehen die Darstellung des deutschen Schulsystems an.
 - Der L erklärt den S das dreigliedrige deutsche Schulsystem.
 - Der L erklärt hierbei besonders *Ausbildung/Lehre, Berufsschule*.
 - Die S machen eine Skizze des griechischen Schulsystems.
 - Die S vergleichen das deutsche und das griechische Schulsystem.
 - Die S sprechen über Berufsausbildungswege.
- ☞ Der L sollte bei den S hierbei besonders die Neugier für einen Beruf wecken, der kein Studium verlangt. Er kann z.B. fragen: *Wie ist in Griechenland die Ausbildung für ein Handwerk?*

Plenum

Partnerarbeit
Plenum



Fokus: Hörverstehen

KB S. 64 / 1

- Die S sehen die Fotos an.
- Die S sagen, was die Leute auf den Fotos machen und welche Berufe sie ausüben.

Plenum

1/28

KB S. 64 / 1a

- Die S hören die Radiosendung.
- Die S sagen, warum es in der Radiosendung geht.

Lösung: Praktika

KB S. 64 / 1b

- Die S hören die Radiosendung noch einmal.
- Die S schreiben auf, welche der auf S. 64 aufgeführten Wörter im Text vorkommen.

Einzelarbeit

Lösung: Ausbildung, Berufsschule, Realschule, Hauptschule, Handwerker, Krankenpfleger, Kellner

KB S. 64 / 1d

- Die S vergleichen ihre Lösungen.
- Die S lesen die Aufgaben.
- Die S hören den Text noch einmal.
- Die S notieren zu jeder Aufgabe die Antworten.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Plenum
Einzelarbeit

Lösung: **1** Jungen: in der Autowerkstatt Mädchen: in einer Arztpraxis oder in einem Kindergarten **2** sehr gute / Alle sind sehr motiviert und fleißig. / Die Arbeit macht ihnen Spaß. **3** Er wollte ein Praktikum als Kellner machen. Er hat einen Platz in der Küche bekommen. **4** nicht gut / nicht so toll

Plenum

☞ Da der Text sehr umfangreich ist und sehr viel unbekanntem Wortschatz enthält, sollte der L die CD nach jeder Frage stoppen, damit die S Zeit haben ihre gefundenen Antworten zu notieren.



Fokus: Wortschatz

KB S. 64 / 1

- Der L schreibt untereinander an die Tafel:

Ausbildungsplatz, Betrieb, Berufsschule, Betriebspraktikum, Berufswahl, Praktikumsstelle, Kindergarten, Altenheim, Krankenhaus, Autowerkstatt, Lehre, Azubi, Kellner, Küche, Realschule, Hauptschule, Gymnasium

Plenum

1/28

- Die S hören die Radiosendung noch einmal.
- Die S rufen jedes Mal „stopp“, wenn sie eins der Wörter aus dem Text heraushören.
- Der L erklärt – wenn notwendig – die Bedeutung der Wörter.

HA: AB S. 99 Ü 1

2. Stunde

Lernziele:



Beruf, Infinitiv mit zu

Vorbereitung: Wortkarten aus S. 279 kopieren und ausschneiden, für jede Gruppe einen Satz



Fokus: Leseverstehen

KB S. 65 / 2a

- Der L erinnert die S an die Radiosendung aus der letzten Stunde.
- Der L schreibt an die Tafel:

Berufspraktikum - Praktikumsbericht

Plenum

- Die S lesen die Aussagen (1-6).
- Die S unterstreichen die Schlüsselwörter in den Aussagen.

Partnerarbeit

Lösung: **1** Zähne, Patienten **2** Friseurinnen **3** Büro **4** Arztpraxis **5** sozialen Bereich, alten Menschen zu helfen **6** Autos, Motor, Reparatur

- Die S lesen die sechs Praktikumsberichte.
- Die S unterstreichen die Schlüsselwörter.

Lösung: **CH** Altenheims, Senioren **B** Doktor, Zahnarzt, Patienten, Medikamente **R** Büroarbeit **I** Arzthelferin **T** Mercedes SE 250/8, Motors, Otto- und Dieselmotor **E** Haarspray, Shampoo, Haarschneiden, Friseurin

- Die S ordnen die Berichte den Aussagen zu.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.
- Die S begründen ihre Wahl, indem sie die unterstrichenen Schlüsselwörter nennen.

Plenum

Lösung: BERICHT

KB S. 66 / 2b

- Die S lesen die Sätze.
- Die S vergleichen die Sätze mit den Texten.
- Die S unterstreichen die Fehler.
- Die S schreiben die Sätze richtig.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.
- Die S nennen dabei die entsprechenden Textstellen.

Partnerarbeit

Plenum

Lösung: 1 Patrick kann sich vorstellen, *Leute* aufzurufen und die Karteikarten der *Patienten* zu ordnen. 2 Sabrina hat versucht, die *Arbeiten* möglichst gut zu erledigen. 3 Lisa hat manchmal Zeit, *der Meisterin* bei der *Arbeit zuzusehen*. 4 Egzon hat gelernt, den Unterschied zwischen *Otto- und Dieselmotor* zu erkennen. 5 Es macht Judith Spaß, *Neues zu lernen und zu helfen*. 6 Marlenes Aufgabe war es, das Besteck *bereitzulegen* und die Tische *herzurichten*. 7 Es war für Marlene schön, die *Senioren* durch Singen und Gespräche positiv zu beeinflussen.

**Fokus: Grammatik**

Material: Wortkarten

- Der L teilt die S in Gruppen.
- Der L gibt jeder Gruppe einen Satz Karten aus der Kopiervorlage.
- Die S legen die Karten umgekehrt auf den Tisch.
- Der L zieht eine Karte und bildet mit dem Ausdruck einen Satz, z.B. „*Ich habe keine Lust, die Aufgaben zu korrigieren.*“
- Der L schreibt den Satz an die Tafel und unterstreicht den Infinitiv mit *zu*:

Plenum

Ich habe keine Lust, die Aufgaben zu korrigieren.

- Die S ziehen reihum jeweils eine Karte.
- Die S lesen den Satzanfang der gezogenen Karte vor.
- Die S ergänzen den Satzanfang mit eigenen Angaben nach dem Beispiel an der Tafel.
- Der L geht durch die Klasse, hilft und korrigiert eventuell.
- Der L schreibt ein Satzbeispiel der S an die Tafel, z.B.:

Gruppenarbeit

Ich habe keine Lust, mein Zimmer aufzuräumen.

Plenum

- Die S erkennen, dass im Satz mit *zu* kein Subjekt steht.
- Der L fragt: „*Wer hat keine Lust, sein Zimmer aufzuräumen?*“
- Die S nennen die Antwort.
- Der L unterstreicht das Subjekt im ersten Satz.
- Die S erkennen, dass das Subjekt des ersten Satzes gleichzeitig auch Subjekt des zweiten Satzes ist.
- Der L sagt: „*Wie kann man den Satz auch anders sagen?*“
- Der L schreibt neben den Infinitivsatz den Satz als *Dass*-Satz.

Ich habe keine Lust, dass ich mein Zimmer aufräume.

- Der L unterstreicht in beiden Sätzen das Subjekt.
- Die S erkennen die Grammatikregel.

- KB S. 66** • Die S lesen das Beispiel im Grammatikkasten.
Grammatikkasten • Die S lesen die Erklärung.
- AB S. 100** • Die S lesen die Beispiele und die Erklärung dazu.
grauer Kasten oben
- AB S. 100 Ü 3** • Die S ordnen die Verben in die Tabelle.
 • Die S vergleichen ihre Lösungen.
- AB S. 100** • Die S lesen den Merksatz.
grauer Kasten unten
- AB S. 101** • Die S lesen die Erklärung und die Beispiele.
grauer Kasten

HA: AB S. 99 Ü2, S. 100 Ü4, S. 101 Ü5, 6

Einzelarbeit
Plenum

3. Stunde

Lernziele: **Infinitiv mit zu, Berufe (Erweiterung)**



Vorbereitung: Das Arbeitsblatt aus der Kopiervorlage auf S. 280 (Schriftlicher Ausdruck) für jeden S einmal kopieren
für die Variante: Das Arbeitsblatt aus der Kopiervorlage auf S. 280 (Infinitiv mit zu) für jeden S einmal kopieren



Fokus: Sprechen und Grammatik

- KB S. 66 / 3a** • Die S lesen die Beispiele.
 • Der L schreibt die Satzanfänge aus der Übung an die Tafel.
 • Die S ergänzen die Liste mit anderen Satzanfängen aus den Texten im KB S. 65-66 und aus den Übungen im AB.
- KB S. 66 / 3b** • Die S lesen die Spielanweisung.
 • Der L teilt die S in vier Gruppen ein.
 • Der L sagt, wie viel Zeit jede Gruppe jeweils zur Verfügung hat.
 ☞ Die Zeit sollte ca. 3 Minuten für jede Gruppe betragen, um die Spannung des Spiels zu erhöhen.
 • Die S spielen das Spiel, wie in der Spielanweisung vorgegeben.
- Variante:
 Material: Arbeitsblatt
 • Der L gibt jedem S ein Arbeitsblatt.
 • Jeder S bildet abwechselnd mit seinem Partner vier Sätze nach dem Beispiel.
 • Der L geht durch die Klasse, hilft und korrigiert eventuell.

Plenum

Partnerarbeit



Fokus: Wortschatz

- KB S. 67 / 4** • Die S sehen die Statistik an.
 • Die S nennen das Thema der Statistik.
 • Der L erklärt den unbekanntten Wortschatz.

Plenum



Fokus: Sprechen

- KB S. 67 / 4a** • Die S lesen die Fragevorschläge.
 • Die S stellen sich gegenseitig Fragen zu der Statistik.
 • Der L geht durch die Klasse und korrigiert eventuell.
- KB S. 67 / 4b** • Der L teilt die Klasse in vier Gruppen.

Plenum
Partnerarbeit

Gruppenarbeit

- Jede Gruppe übernimmt einen Teil der Statistik je nach Schulabschluss.
- Die S bereiten die Vorstellung ihres Statistikteils vor.
- Die S erklären jeweils ihren Teil der Statistik.
- Die S sprechen über die Ergebnisse.

Plenum

☞ Hierbei wird den S die Bedeutung des dreigliedrigen Schulsystems für die weiteren Berufsaussichten und Berufschancen klar.



Fokus: Sprechen

KB S. 67 / 5

- Die S lesen die Aufgabe.
 - Die S sprechen über die gestellten Fragen in der Aufgabe.
- ☞ Hier wird der Wortschatz von den vorherigen Stunden aktiviert und im freien Sprechen angewandt.

Plenum



Fokus: Schreiben

KB S. 67 / 5

- Material: Arbeitsblatt aus der Kopiervorlage
- Der L verteilt die Arbeitsblätter.
- Die S schreiben den Brief.
- Die S hängen ihre fertigen Briefe an die Tafel oder an eine Pinnwand.
- Die S vergleichen ihre Briefe.
- Die S erklären, warum sie eine bestimmte Reihenfolge der Punkte gemacht haben.
- Jeder S nimmt einen Brief eines Mitschülers und korrigiert den Text.
- Der L sammelt die Briefe ein und korrigiert sie zu Hause noch einmal.

Einzelarbeit
Plenum

Einzelarbeit



Fokus: Wortschatz

KB S. 67 / 6

- Der L erklärt das Wort *Unfallschutz*.
 - Die S sprechen über das Thema und nennen Berufe, bei denen Unfallschutz besonders wichtig ist.
- ☞ Hierbei wird noch einmal der Wortschatz der Lektion wiederholt.

Plenum



Fokus: Leseverstehen

KB S. 67 / 6

- Die S sehen die Verbotsschilder an und lesen die Erklärungen.
 - Die S ordnen die Erklärungen den Verbotsschildern zu.
- ☞ Die S sollen hier aus bekannten Wortteilen und den Bildern die Bedeutung der Wörter ableiten können.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: VERBOT



Fokus: Sprechen und Grammatik

KB S. 67 / 6

- Der L macht einen Beispielsatz und schreibt ihn an die Tafel:

Hier muss man eine Schutzbrille tragen.

- Der L schreibt daneben:

Hier muss man eine Schutzbrille tragen.

Es ist erforderlich, eine Schutzbrille zu tragen.

Plenum

- Der L unterstreicht dabei im ersten Satz *muss* und im zweiten Satz *Es ist erforderlich*.
- Die S erkennen, dass sich der Inhalt der beiden Sätze nicht verändert und dass *Es ist erforderlich* mit dem Modalverb *müssen* umschrieben wird.

- Der L macht entsprechende Beispiele mit Erklärung 4.

Hier darf man nicht rauchen. Es ist nicht erlaubt, hier zu rauchen.

AB S. 103
grauer Kasten

- Die S bilden ähnliche Sätze für die Erklärungen 3 und 5 und benutzen dabei sowohl die Modalverben als auch die Infinitivsätze.
- Die S lesen die Beispiele und die Erklärungen dazu.

HA: AB S. 102 Ü7, 8, S. 103 Ü9, 10

4. Stunde

Lernziele: Berufe und Stellenanzeigen, Schülerjobs



Fokus: Leseverstehen

KB S. 68 / 7a

- Die S sehen die Stellenanzeigen an.
- Die S lesen die Aufgabe.
- Die S suchen die Antworten in den Anzeigen.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Lösung: 1 A, C, D, E, H 2 A, C 3 B, F

KB S. 68 / 7b

- Die S lesen die Aufgabe.
- Die S suchen in den Anzeigen und in der Statistik auf KB S. 67 nach den Berufen.
- Die S nennen ihre Ergebnisse.

Lösung: Bankkaufmann/Bankkauffrau, Arzthelfer/-in



Fokus: Hörverstehen

1/29 KB S. 68 / 8a

- Die S hören die Gespräche.
- Die S hören die Telefonate noch einmal.
- Die S notieren, welche Firma aus den Anzeigen in der Übung 7 angerufen werden.
- Die S vergleichen ihre Lösungen.

Lösung: E, A, D, H, I



Fokus: Hörverstehen und Sprechen

1/29 KB S. 68 / 8b

- Die S hören das Telefonat 4 noch einmal.
- Die S schreiben eine Fortsetzung des Gesprächs.
- Die S spielen das Gespräch.
- Die S hören das Telefonat 5 noch einmal.
- Die S schreiben eine Fortsetzung des Gesprächs.
- Die S spielen das Gespräch.

Variante:

Der L kann die Klasse in zwei Großgruppen teilen und diese dann jeweils wieder in Kleingruppen.

Die eine Hälfte der S übernimmt die Fortsetzung von Gespräch 4, die andere die Fortsetzung von Gespräch 5.

Einzelarbeit

Plenum

Einzelarbeit

Plenum

Plenum

Partnerarbeit

Plenum

Partnerarbeit

Plenum

**Fokus: Leseverstehen**

- KB S. 79 / 1a**
- Die S lesen die Aufgabe.
 - Die S lesen den Text und versuchen, die richtige Überschrift zu finden.

Einzelarbeit

Lösung: A

- KB S. 79 / 1b**
- Die S lesen die Aufgabe.
 - Die S lesen den Text noch einmal und unterstreichen im Text die Stellen, an denen Informationen zu den Aussagen stehen.
 - Die S entscheiden, ob die Aussage richtig oder falsch ist.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit

Plenum

Lösung: 1r, 2r, 3f, 4r, 5r, 6f, 7r, 8f**Fokus: Sprechen**

- KB S. 79 / 1c**
- Die S lesen die Frage und die Vorschläge.
 - Die S sprechen über das Thema.

Plenum

**Fokus: Wortschatz**

- KB S. 80 / 1d**
- Die S lesen die Sätze und ordnen sie zu.
 - Die S vergleichen ihre Lösungen.

Einzelarbeit
Plenum

Lösung: *Vorteile:* Man kann Geld verdienen. Man sammelt Erfahrungen. Man kann für größere Wünsche (z.B. einen Computer, ein Fahrrad, ...) sparen. Man lernt mit dem Geld umzugehen.
Nachteile: Man hat nicht viel Freizeit. Man hat nicht genug Zeit für die Schule. Man hat nicht genug Zeit für seine Freunde.

**Fokus: Sprechen**

- KB S. 80 / 2**
- Die S lesen die Folien der Präsentation durch.
 - Die S sammeln Ideen zu der Präsentation.
 - Die S schreiben sich Stichpunkte zu jeder Folie auf.
 - Die S präsentieren das Thema jeweils zu zweit.

Partnerarbeit

Plenum

HA: AB S. 104 Ü 11, S. 105 Ü 12